

Berichte aus den Musikabteilungen der Landesbibliotheken

Badische Landesbibliothek – Jahresbericht 2006

Martina Rebmann

Öffentliche Veranstaltungen:

Als Ouvertüre zum Mozartjahr, das in der Badischen Landesbibliothek durch das reiche Mozartmaterial im Bestand der Donaueschinger Musikalien besondere Bedeutung hat, wurde im Januar 2006 zur Feier des 250. Geburtstages ein Vortragsabend unter dem Titel »... etwas von meiner geringen arbeit ...« – Mozarts Werke in der Badischen Landesbibliothek veranstaltet. Aus diesem Anlass konnten einige der schönsten Handschriften und Drucke der Werke Mozarts aus dem Donaueschinger Bestand im Original gezeigt werden, wie das gesamte zeitgenössische Aufführungsmaterial zur Oper *Don Giovanni* (Partiturabschrift: Prag 1787), die Abschrift des Quodlibets *Galimathias musicum* KV 32 des neunjährigen Mozarts (die als einzige Quelle überhaupt einen von Mozart unterlegten Text enthält) oder Sinfonie-Abschriften mit autographen Eintragungen des Komponisten.

Der Förderverein der Badischen Landesbibliothek, die Badische Bibliotheksgesellschaft e. V., veranstaltete im Sommer 2006 die Ausstellung *1966–2006: Kostbare Geschenke der Badischen Bibliotheksgesellschaft*, bei der Erwerbungen präsentiert wurden, die mit seiner Unterstützung getätigt werden konnten. Musikalische Kostbarkeiten aus der ehemaligen Donaueschinger Fürstenbibliothek sowie aus dem Notenbestand der Badischen Großherzöge wurden dabei ebenfalls gezeigt. Zur Ausstellung ist ein reichbebildeter Katalog erschienen, der über das Sekretariat der BLB zum Preis von 4 Euro erhältlich ist (sekretariat@blb-karlsruhe.de).

Im September wurde dann die Ausstellung *Der Magier am Dirigentenpult. Felix Mottl (1856–1911)* eröffnet. Mottl war Kapellmeister in Karlsruhe und trug wesentlich zum künstlerischen Ansehen der Stadt bei. Im Alter von knapp 25 Jahren wurde er im Oktober 1880 als Nachfolger von Otto Dessoff am großherzoglich-badischen Hoftheater als Generalmusikdirektor engagiert, wo er bis 1903 wirkte. Anlässlich seines 150. Geburtstages erinnerte die Schau an seine Arbeit in der badischen Residenz, aber auch an sein großes Engagement für die Musik Wagners, die Mottl seit 1886 regelmäßig in Bayreuth sowie von 1898 bis 1900 in London dirigierte. Schön gestaltete Notenexemplare mit aufwändigen Titel-Lithographien von Mottls eigenen Werken rundeten die Ausstellung ab.

An der Jahresausstellung der Universitätsbibliothek (UB) Heidelberg war die Musiksammlung der BLB ebenfalls beteiligt: Mit der Schau *Ein Knab auf schnellem Roß* würdigte die UB das 200jährige Jubiläum des Erscheinens der Liedersammlung *Des Knaben Wunderhorn* von Achim von Arnim und Clemens Brentano. Die musikalischen Aspekte zur Sammlung, die u. a. Goethe sehr schätzte, konnten dabei mithilfe der Bestände der BLB einbezogen und erläutert werden. Das Buch zur Ausstellung ist im Handel erhältlich: *Ein Knab auf schnellem Roß: Die Romantik in Heidelberg*, bearbeitet von Armin Schlechter unter Mitwirkung von Martina Rebmann (Heidelberg: Winter,

2006). 128 S., mit zahlreichen Illustrationen, ISBN 3-8253-5202-1, Euro 15,- (Schriften der Universitätsbibliothek; Bd. 7).

Erwerbung

An neuen Gesamtausgaben konnten subskribiert werden: Luigi Boccherini, Willem de Fesch, Josquin des Prez (Neue Josquin Ausgabe), Reinhard Keiser, Moritz Landgraf von Hessen-Kassel, Sergej Rachmaninov, Francesco Paolo Tosti und William Walton. Eine praktische Übersicht über alle vorhandenen Gesamtausgaben kann über das Internet eingesehen werden:

<http://www.blb-karlsruhe.de/blb/blbhtml/besondere-bestaende/musik/gesamt.php>.

An Reihen wurden neu beschafft: *Denkmäler der Musik in Salzburg (Faksimile-Reihe)*, *Musik aus der Dresdner Hofkirche* und *Instrumentalmusik am Dresdner Hof*. Auch dafür dient eine Internetseite:

<http://www.blb-karlsruhe.de/blb/blbhtml/besondere-bestaende/musik/denkmal.php>.

Bestandserhaltung:

Die 3.612 Notenhandschriften der Donaueschinger Musikaliensammlung, die seit 1999 in der Badischen Landesbibliothek verwahrt werden, wurden ab Januar für die Verfilmung im Institut für Bestandserhaltung in Ludwigsburg vorbereitet. Bevor sie auf die Reise geschickt werden konnten, mussten die Stimmen geordnet und paginiert werden, eine Aufgabe, die viel Sorgfalt erforderte. Für die vorbereitenden Arbeiten und die nun angelaufene Verfilmung wurden Mittel aus dem Landesrestaurierungsprogramm bereitgestellt. Das Programm wurde vom Land Baden-Württemberg beschlossen, um den Erhalt von Handschriften, Nachlässen, Noten und sonstiger Dokumente in Archiven und Bibliotheken des Landes Baden-Württemberg zu sichern.

Ebenso wurden konservatorische Maßnahmen bei den Notenhandschriften und -drucken aus dem Musikalienbestand Baden-Baden vorgenommen. Die Musikalien wurden 1995 vom Land im Rahmen der Erwerbung der Baden-Badener Schlossbibliothek angekauft. Jeder Band ist nun einzeln in säurefreies Papier gelegt und dann in stabile Archivräcke verpackt worden, so dass die Aufbewahrung der teilweise in Samt und Seide gebundenen Musikalien in konditionierter Umgebung des Handschriftentresors nun optimal ist.